

# Seidenstraße reloaded

War dort früher das Trampeltier Transportmittel der Wahl, wird heute der Schiene der Vorzug gegeben. Mit dabei: Die Rail Cargo Group.



© ÖBB/Andreas Scheibler

... Von Helga Krémer

**V**orläufer der berühmten Straße entstanden bereits im 5. Jhdt.v. Chr., ihre „offizielle Eröffnung“ folgte 115 v.Chr. durch den Partherkönig Mithridates II und den chinesischen Kaiser Han Wudi. 1273/74 nutzte Marco Polo die Seidenstraße für seine Reise nach China – dann wurde es ruhig um den damals über 6.000 km langen Güterweg.

Bis 2013 – mit dem Projekt „One Belt, One Road“ erlebt die Seidenstraße ein Revival.

## One Belt, One Road

Heutzutage handelt es sich bei der Seidenstraße zusammengefasst in Wahrheit um zwei Bereiche: den „Silk Road Economic Belt“, nördlich gelegen, zu Land, mit sechs Korridoren und der

südlich gelegene Seeweg „Maritime Silk Road“.

Die Neue Seidenstraße (zu Land) birgt enormes Potenzial für die österreichische Wirtschaft und einen direkten Zugang zu rasch wachsenden Märkten. Großer Vorteil für den Verkehrsträger Schiene: Der Bahntransport ist umweltfreundlich, billiger als Luft- und schneller als Seefracht. DHL Global Forwarding und die Rail Cargo Group (RCG) – Güterverkehrssparte der ÖBB haben bereits den ersten Direktzug von China nach Österreich abgewickelt (siehe Kasten). Bis 2033 wollen die ÖBB außerdem „breitspurig“ bis nach Wien fahren können; gegenwärtig wird ja am Terminal Dobro an der ukrainisch-slowakischen Grenze umgeschlagen.

Mit der vertieften Kooperation werden nun neue Verbindungen zwischen Europa und Asien

## Großer Bahnhof

Der chinesische Botschafter in Wien, Li Xiaosi, Bundespräsident Alexander Van der Bellen, Bundesministerin Margarete Schramböck, ÖBB-Holding Vorstandsvorsitzender Andreas Matthä und die Rail Cargo Group-Vorstände Thomas Kargl, Clemens Först und Erik Regter begrüßen den ersten Güterzug aus Chengdu im Güterzentrum Wien Süd.

implementiert. Dazu wurde ein Memorandum of Understanding (kurz: MoU) zwischen Thomas Kargl, Vorstand Vertrieb der Rail Cargo Group, und Steve Huang, CEO, DHL Global Forwarding Greater China, unterzeichnet.

## Starke Partnerschaft

„Das Handelswachstum zwischen China und Österreich boomt. Umso bedeutender ist es, dass wir unseren Kunden attraktive Verbindungen und starke Partnerschaften bieten. Mit dem MoU und der Zusammenarbeit setzen die RCG und DHL ein klares Zeichen. Gemeinsam bündeln wir unser Know-how und Netzwerk“, erklärt Kargl. Ziel der Kooperation ist die Erweiterung der Transporte auf der Schiene auf der eurasischen Landbrücke entlang folgender sechs Länder: China, Kasachstan, Russland, Ukraine, Slowakei sowie

10  
Tage

## Fahrtzeit

Derzeit beträgt die Fahrtzeit eines Güterzugs Chengdu–Wien 12 bis 14 Tage; bis 2020 sollen es nur mehr zehn Tage sein.